

Schiller, Friedrich: Zweierlei Genien sinds, die dich durchs Leben geleiten (178

1 Zweierlei Genien sinds, die dich durchs Leben geleiten,
2 Wohl dir, wenn sie vereint helfend zur Seite dir stehn!
3 Mit erheiterndem Spiel verkürzt dir der eine die Reise,
4 Leichter an seinem Arm werden dir Schicksal und Pflicht.
5 Unter Scherz und Gespräch begleitet er bis an die Kluft dich,
6 Wo an der Ewigkeit Meer schaudernd der Sterbliche steht.
7 Hier empfängt dich entschlossen und ernst und schweigend der andre,
8 Trägt mit gigantischem Arm über die Tiefe dich hin.
9 Nimmer widme dich einem allein. Vertraue dem erstern
10 Deine Würde nicht an, nimmer dem andern dein Glück.

(Textopus: Zweierlei Genien sinds, die dich durchs Leben geleiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)